

ZIELGRUPPE:

Leitende und Personalverantwortliche in sozialprofessionellen Arbeitsfeldern und in Einrichtungen sozialberuflicher Bildung und Ausbildung sowie Tätige in anderen mit dem Menschen befassten und auf Zusammenarbeit angewiesenen Berufen z. B. in Erziehung, Gesundheitswesen, Beratungsdiensten usw.

DAS VORHABEN:

Wie oft wird bei der Auswertung von Vorstellungsgesprächen die Frage gestellt: „Passt die Bewerberin zu uns?“ Die Frage nach der mitgebrachten Qualifikation für die ausgeschriebene Tätigkeit und Verantwortung ist längst durch die Papiere beantwortet, und zur Kardinalfrage werden auch nicht mutmaßliche Sozialkompetenz oder „persönliche Ausstrahlung“. Vielmehr zählt, wie man sich im beruflichen Schicksalsnetz ergänzen wird.

Kann man diese Frage rechtzeitig so urteilssicher prüfen, dass den Institutionen die Personaltragödien, die so viel Entmutigung mit sich bringen und so viel Vertrauenskapital zerschlagen, erspart bleiben? Kann der Blick auf Berufskarman so klar werden, dass man zu stabiler Verträglichkeit kommt und dauerhafte „Dreamteams“ zu bilden erreicht?

Aus dem bloßen Alltagsbewusstsein ist dies gewiss nicht möglich, und psychologisches „Geschultsein“ erschwert sogar die karmisch stimmige Kollegiumsbildung, weil Karma anderen Gesetzen folgt als die Persönlichkeits- und die Betriebspsychologie kennen.

Schon der Schritt von der Frage: „Wie wär's mit dieser Bewerberin?“ hin zu: „Wer ist diese Bewerberin wirklich?“ hebt die Personalauswahl aus dem Niveau des Sklavenmarkts. Es ist dies dann nicht mehr die Frage, was kann dieser oder jener „für uns“ leisten, wie wird er sich mit uns vertragen, welche Scherereien werden wir mit ihm haben, wie wird er sich anpassen, wie lange werden wir mit ihm zufrieden sein. Statt der hochmütig-skeptischen Frage: „Was taugt dieser Einzelne in unserem längst bestehenden Zusammenhang“ oder der öfter furchtsamen als hoffnungsfrohen Frage: „Was wird aus unserem Zusammenhang, wenn dieser Einzelne mit seinen Eigenarten uns verändert?“ nähert man sich dann der Frageart, mit der man eine Antwort weniger aus den schon mitgebrachten Urteilkategorien erfährt, sondern aus der Sensibilität für das, was in der beruflichen Sphäre das gerade aus der Ichheit heraus Verbindende ist.

Einer für diese Schicht empfänglichen Grundhaltung muss eine soziale Technik entsprechen. Um diese geht es.

TEILNAHME:

- Die beiden Arbeitstage haben einen thematischen und methodischen Zusammenhang und sollten als Ganzes angesehen und besucht werden.

Der Kurs kommt nur bei Anmeldung von mindestens 10 Teilnehmenden zustande; wir bitten um Verständnis, dass wir die Teilnehmerzahl auf 18 begrenzen.

ANMELDUNG:

- Bitte richten Sie Ihre Anfrage/Anmeldung
 - bevorzugt per e-Mail an:
viavita@viavita.de – oder
 - brieflich an:
ViaVita · Gartenstr. 3 · 64853 OtzbergSie erhalten dann von uns weitere Infos.

ORT:

- Vorgesehen ist ein historischer Veranstaltungsort im Altkreis Dieburg (Veste Otzberg). Die endgültige Buchung hängt von der Zahl der Teilnehmenden ab.

KOSTEN:

- Die Teilnahmekosten betragen 160 € für den Gesamtkurs von 2 Tagen; für Pausenimbiss bitten wir um einen Beitrag. Hauptmahlzeiten können Sie in der nahen Gastronomie vorbestellen.

STUDIENMATERIAL:

- Teilnehmenden des ersten Arbeitstages senden wir eine individuelle Aufgabe zur Vorbereitung auf den zweiten (als PDF).



VIAVITA · BEITRÄGE ZUR
PRAKTISCHEN MENSCHENKUNDE

QUALITÄT IM SOZIALEN:

SCHICKSALSSTIMMIGE
PERSONALERGÄNZUNG

ZWEI
ARBEITSSAMSTAGE:

1. MÄRZ UND
6. SEPTEMBER
2014

KARL-MARTIN DIETZ ÜBER
KOLLEGIUMSBILDUNG:

Kollegiums-bildung soll das Handeln der Einzelnen ermöglichen, nicht kontrollieren oder regulieren.

(aus: „Produktivität und Empfänglichkeit“, 2008)

INHOUSE-SCHULUNG:

Die Beiträge zur Praktischen Menschenkunde bieten Ihnen auch in Ihrer Institution interne Fortbildung, Coaching, Konfliktintervention und externe Moderation „schwieriger“ Konferenzen. Bitte besuchen Sie unsere Web-Präsenz

www.viavita.eu

oder nehmen Sie mit uns Kontakt auf.

METHODISCHES KONZEPT:

Alle unsere sozialpraktischen Methoden sind genuin aus dem Entwicklungsverständnis der Geisteswissenschaft Rudolf Steiners geschöpft. Wir setzen in keiner Weise voraus, dass unsere Klienten mit den Inhalten und dem inneren Weg der Anthroposophie vertraut sind oder werden wollen.

Programm

ERSTER ARBEITSTAG:

1.03.	SAMSTAG
9:30-11	Vorstellung; Aufbau des Kurses: Input, Übung, Gespräch
11:30-13	Ist „Schicksalsstimmigkeit“ objektiv erkundbar? Wie erwerben wir darin Sicherheit?
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Der Eintritt in ein Kollegium und das Mandat: Wie gestalten wir Bewerberauswahl?
16:30-18	Die Fragestellung an das institutionelle Ganze
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	»Miteinander-Zu-Tun-Haben« I – Aufgabenstellung für ½ Jahr

ZWEITER ARBEITSTAG:

6.09.	SAMSTAG
9:30-11	Nachlese der „Hausaufgabe“: Systemische und Karmische Sicht: Widerspruch, Ergänzung, Gleiches?
11:30-13	Ein neues Bild von «Probezeit» im Sinne schicksalsstimmiger Personalentwicklung
PAUSE	MITTAGSPAUSE SELBSTGESTALTET
14:30-16	Der Austritt aus dem Kollegium: nur ein Rechtsakt oder auch biographischer Wendepunkt?
16:30-18	Verantwortlichkeit; der Einzelne und die Gemeinschaft
PAUSE	ABENDIMBISS IN EIGENREGIE
19:30-21	»Miteinander-Zu-Tun-Haben« II – Resonanz und Abschluss

KURS-VERANTWORTLICH:

Christoph B. Lukas, Diplom-Psychologe, Waldorf-Klassenlehrer, Teamentwicklungsberater, Sozialtherapeut und Heilpraktiker f. Psychotherapie; langjährige Dozententätigkeit in der anthroposophischen Berufs-Bildung. Kurs- und Vortragstätigkeit, v. a. zu Praktischer Menschenkunde. 1995 Gründung von *Via Vita*.

Vorgesehen ist die Mitwirkung einer weiteren Dozentin; bei Drucklegung steht noch nicht fest, wer den Kurs mitbegleiten wird.